

Bitte um ein Angebot zur Mitarbeit bei der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln beabsichtigt, Leistungen im Rahmen des mit Mitteln vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW geförderten Projektes „Strukturoptimierung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ im Zeitraum vom 12. Mai 2014 bis 31. Dezember 2014 zu vergeben.

Informationen zum Auftraggeber:

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum (ibs) ist eine Einrichtung der Stadt Köln mit dem Ziel, das Bewusstsein für Menschenrechte, Demokratie, kulturelle Vielfalt und Gewaltfreiheit zu fördern sowie rechtsextremen Denk- und Handlungsmustern vorzubeugen. Die ibs erweitert die wissenschaftliche und pädagogische Arbeit des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln um den Aspekt der Auseinandersetzung mit aktuellen rechtsextremen Ideologien und Erscheinungsformen.

Das Projekt „Strukturoptimierung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ wurde ergänzend zum Projekt „Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus“ aufgelegt. Das Team der Mobilen Beratung unterstützt und berät alle, die sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagieren wollen. Bei Problemen und Unsicherheiten im Umgang mit extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Erscheinungsformen versuchen die Mitarbeitenden, Handlungssicherheit herzustellen. Die Mobile Beratung leistet Hilfe zur Selbsthilfe und will vor Ort die vorhandenen Ressourcen aktivieren: schnell, mobil und unbürokratisch.

In NRW gibt es für jeden der fünf Regierungsbezirke eine Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus. Träger der Mobilen Beratung im Regierungsbezirk Köln ist die ibs.

Aufgabenprofil zum Auftrag:

- Konzipierung von Maßnahmen zur Strukturoptimierung im Bereich Rechtsextremismus (je ein Modul für Wohlfahrtsverbände und Feuerwehr)
- Durchführung von Bildungsveranstaltungen, Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse für die Erstellung der Module
- Ausarbeitung der Module
- Bewerbung der Angebote zur Strukturoptimierung
- Auswertung und Dokumentation der im Rahmen der Strukturoptimierung angestregten Prozesse
- Teilnahme an Netzwerktreffen in Absprache mit der Projektleitung
- Berichtswesen

Leistungen:

- Konzeption je eines Moduls für Wohlfahrtsverbände und Feuerwehr: Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Handlungssicherheit im Umgang mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus geben
- Recherche und Aufarbeitung bestehender Konzepte und Methoden für die genannte Zielgruppen
- Erstellung eines Methoden- und eines Referierendenpools für die genannte Zielgruppen
- Eruierung von Bedarfen (bspw. durch Kurzinterviews mit Verantwortlichen in den genannten Bereichen. Festhalten der Ergebnisse in Kurzprotokollen – eine Interviewauswertung ist nicht erforderlich.)
- Bewerbung der Angebote bei den genannten Zielgruppen
- Durchführung von mind. 10 Tagesseminaren sowie mind. 10 weiteren Formaten (z.B. Abendveranstaltungen oder 3-stündige Workshops)
- Dokumentation der Ergebnisse der Prozesse zur Strukturoptimierung unter Verwendung des von der ibs erstellten Dokumentationsbogens
- Auswertung in geeigneter Form (eine Evaluation in Form von Interviews mit den Beteiligten an den Bildungsveranstaltungen ist nicht erforderlich) und Aufarbeitung der Ergebnisse zur internen Verwendung
- Schriftliche Fixierung der Module zur externen Verwendung
- Teilnahme an jährlich 3 ganztägigen Trägertreffen, 3 halbtägigen Landesnetzwerktreffen sowie mtl. Teamsitzungen
- Absprache mit den vier weiteren Trägern Mobiler Beratung in NRW und Abgleich mit den dort erstellten Modulen zur Strukturoptimierung für weitere Organisationen mit dem Ziel einer Vereinheitlichung
- Vorstellung der Ergebnisse bei den Trägern der Mobilen Beratung sowie beim Land NRW
- Aufarbeitung der Ergebnisse für die jährlichen Sach- und Jahresberichte
- Aufarbeitung der Ergebnisse zur Veröffentlichung in Form einer Broschüre

Anmerkung: Der Schwerpunkt liegt auf Wohlfahrtsverbänden und Feuerwehren in NRW. Die Eruierung von Bedarfen und Durchführung von Veranstaltungen muss jedoch nicht repräsentativ für das gesamte Bundesland sein, sondern kann exemplarisch mit Verbänden im Regierungsbezirk Köln erfolgen. Schwerpunkte sind mit der Projektleitung abzusprechen.

Die Veranstaltungsorte sind abhängig von den an der Strukturoptimierung Teilnehmenden und liegen im Regierungsbezirk Köln; eine entsprechende Anreise ist einzuplanen. Für Bildungs- und Beratungsveranstaltungen sind Vorabsprachen mit der Projektleitung einzuplanen.

Anforderungen:

- umfassende Kenntnisse im Bereich Rechtsextremismus, u. a. Ursachen, Strategien und Erscheinungsformen sowie Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Beratungsarbeit
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Bildungsarbeit
- Erfahrungen bei der Durchführung von Projekten

Bitte richten Sie Ihr Angebot bis zum 17. April 2014 an:

NS-Dokumentationszentrum
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs)
Hans-Peter Killguss
Appellhofplatz 23 - 25
50667 Köln

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Herr Killguss, Telefon 0221-2212 7963, E-Mail: hans-peter.killguss@stadt-koeln.de zur Verfügung.

Für Rückfragen zum Angebotsverfahren steht Ihnen Frau Gahlen, Telefon 0221-2212 6339, E-Mail: isabell.gahlen@stadt-koeln.de zur Verfügung.